

1.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Apostelgeschichte 5,29

Zeuthener Kirchenbrief

Liebe · Glaube · Zuversicht

Liebe Schwestern und Brüder,

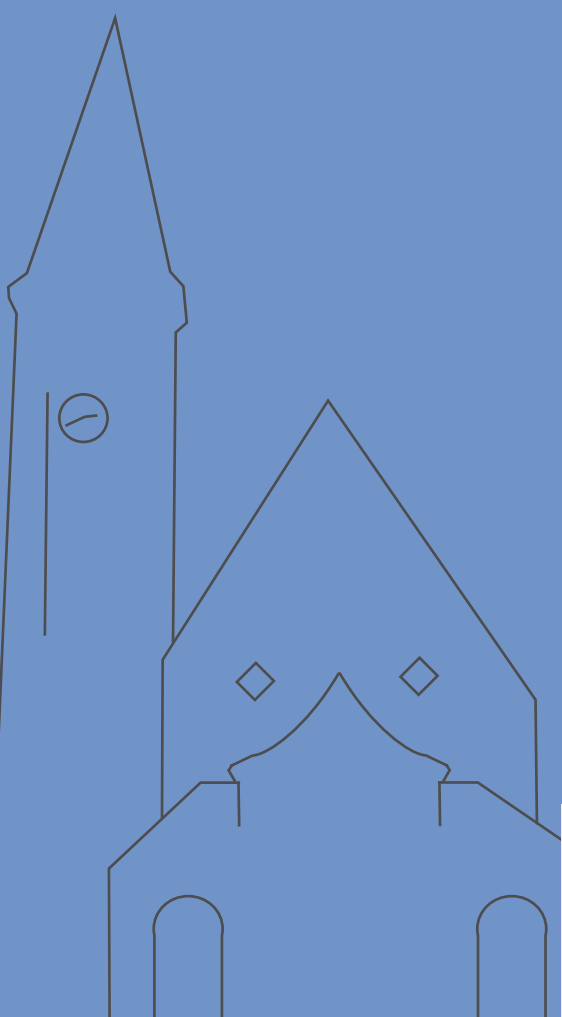
so heißt das Bibelwort für den Monat Juni. Es ist ein starker Satz! Unsere Jugendlichen wählen ihn gern als Konfirmationsspruch und sehen in den Menschen vor allem ihre Eltern, von denen sie sich allmählich lösen und denen sie nicht (mehr) gehorchen wollen.

Nun ist „Gehorsam“ auch kein zeitgemäßes Wort. Zuviel Unheil ist durch blinden oder erzwungenen Gehorsam angerichtet worden. Andererseits gehorchen wir bewusst oder unbewusst bestimmten Menschen, unseren Bedürfnissen, Wünschen, Zielen, Interessen und überlegen uns gut, gegen wen wir uns durchsetzen wollen.

Gott zu gehorchen meint, sich einer Instanz verpflichtet zu wissen, die bedingungslos die Menschen und alles Leben auf dieser Erde liebt. Diese Instanz verheißt uns Frieden und stellt uns in eine große Freiheit, in der wir eine Verantwortung haben gegenüber uns, unseren Mitmenschen und Mitgeschöpfen. Wie das konkret aussieht, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen, das gilt es immer wieder neu herauszufinden. Gut, dass wir dazu einander haben. Und gut, dass uns dazu Gottes Geist geschenkt worden ist.

In diesem Sinne eine geist- und segensreiche Sommerzeit wünscht

Ihre Cornelia Mix.



Neuer Gemeindebrief

Sie halten ihn in den Händen: Den Gemeindebrief, den die Martin-Luther-Gemeinde Zeuthen ab sofort herausgibt. Die meisten Kirchenmitglieder sind in erster Linie an Informationen aus ihrer eigenen Kirchengemeinde interessiert. Dem tragen wir mit dem „Zeuthener Kirchenbrief“ Rechnung.

Wer dennoch auch weiterhin den „Treffpunkt Kirche“ lesen möchte, findet ihn zur Mitnahme in den Kirchen vor. Auf Wunsch kann er auch über das Kirchenbüro zugeschickt werden. Der Zeuthener Teil des „Treffpunkt Kirche“ enthält

jeweils einen Teil der Beiträge, die auch in unserem eigenen Kirchenbrief erscheinen. Der „Zeuthener Kirchenbrief“ ist jedoch umfassender und auf unser Gemeindeleben zugeschnitten.

Wir sind sehr gespannt darauf, wie Ihnen der „Zeuthener Kirchenbrief“ gefällt. Unser besonderer Dank gilt Christine Naumann, die ein ansprechendes Layout für uns erstellt hat und uns bei der Redaktion und beim Druck unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass wir sie dafür gewinnen konnten.

Evelyn Räder

Altarblumen in guten Händen

Seit etwa einem halben Jahr hilft uns Doris Tragsdorf und gestaltet den Blumenschmuck für unseren Altar. Viele kennen sie als Gemeindegschwester, die auf Grund ihrer kompetenten und zuverlässigen Arbeit und ihrer fürsorglichen und freundlichen Art außerordentlich beliebt ist. Vor allem bei den vielen Menschen, die sie betreut hat, aber auch bei deren Angehörigen, war sie immer gern gesehen. Sie war bei der Diakoniestation Zeuthen beschäftigt und hat mehr als 37 Jahre in der Hauskrankenpflege gearbeitet. Im „Treffpunkt Kirche“ 5/20 erschien auf Seite 18f. ein Interview mit ihr. Nun ist sie im Ruhestand, aber mit Energie und Zugewandtheit ist sie weiterhin in unserer Gemeinde aktiv.



Wir danken Doris Tragsdorf für ihre Hilfe und den schön geschmückten Altar, mit dem sie uns nun Sonntag für Sonntag erfreut und Gott die Ehre gibt. Wir wünschen ihr und ihrem Mann Gottes reichen Segen!



Abend-Andachten – Besinnung in schwierigen Zeiten

Die Zeit zwischen der Auferstehung Jesu zu Ostern und der Gründung erster kirchlicher Gemeinden zu Pfingsten ist eine hoffnungsfrohe Zeit, deren Sinngehalt sich mit Freude auf das Neugewordene konzentriert. Daher lud die Martin-Luther-Kirche täglich um 18 Uhr zu Abend-Andachten ein.

Pfarrerin Cornelia Mix, Kantor Christian-Finke-Tange, Mitglieder des Gemeindegkirchenrates und Menschen aus der Gemeinde hielten besinnliche Andachten mit Gebeten, Lesungen und Gesang. Mittwochs und freitags wurden die Andachten von verschiedenen Interpretinnen und Interpreten musikalisch ausgestaltet.

Es musizierten Christina Seifert (Sopran), Erwin Marquardt (Tenor), Christian-Finke-Tange (Tenor, Cembalo, Klavier), David Yonan (Violine), als Zupfmusik-Quartett: Margareta Vogl (Gitarre), Birgit Flodorf (Mandoline), Marion Männel (Mandoline/Mandola), Sabine Kihlholz (Mandoline) und Susanne Ehrhardt (Blockflöte) mit Thomia Ehrhardt (Fagott) sowie ein Gesangs-Ensemble aus dem Kantatenchor Zeuthen. Allen Mitwirkenden sei herzlich für viele schöne und besinnliche Momente gedankt.

Sabine Kihlholz

Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!

Lukas 6,36

Wir gehören zur katholischen Kirche, fühlen uns aber sehr wohl in Ihrer Gemeinde und freuen uns über alle Begegnungen hier. Wir sind gebeten worden, Ihnen unsere Gedanken, die wir uns in der katholischen Schwesterngemeinschaft St. Antonius zur Jahreslosung gemacht haben, vorzustellen. Die Jahreslosung hat uns sehr bewegt und uns auch auf den Weg gebracht, den einsamen Menschen in Wildau und Zeuthen zu schreiben. So laden wir ein zu fragen: Was verbinde ich mit dem Wort „Barmherzigkeit“? Wie kann Barmherzigkeit konkret in der heutigen Zeit verstanden und gelebt werden? Wie und wo können wir Barmherzigkeit im Alltag zum Ausdruck bringen? Wertvolle Anregungen hierzu fanden wir im Buch „Auszeit für die Seele“ von Bischof Dr. Joachim Wanke unter „Die 7 modernen Werke der Barmherzigkeit“, die im Folgenden zitiert werden.

Einem Menschen sagen:

1. Du gehörst dazu.
2. Ich höre Dir zu.
3. Ich rede gut über Dich.
4. Ich gehe ein Stück mit Dir.
5. Ich teile mit Dir.
6. Ich besuche Dich.
7. Ich bete für Dich.



Wer Interesse an den Ausführungen zu den sieben Sätzen hat, wer Lust auf Austausch oder Anregungen unterschiedlichster Art hat, kann hierfür gern unseren „Blauen Briefkasten – Schreib auf, was Dich bewegt!“ neben dem Schaukasten der Martin-Luther-Kirche Zeuthen nutzen.

Regine Jatzek & Karla Frenzel

Ostern 2021 – ein fröhliches Auferstehungsfest für Jung und Alt



Auch Ostern 2021 stand unter den Zeichen der Corona-Pandemie. Wir planten den Ostergottesdienst als Familiengottesdienst im Freien und wurden für unsere Mühen mit frühlingshaften Temperaturen, Sonnenschein und vielen Gästen belohnt. Und so feierten wir Ostern in diesem Jahr die Auferstehung Christi vor unserer Kirche mit mehr als 100 Besuchern.



Mit Maske und Abstand und trotzdem mit viel Freude suchten die Kinder Oster-Überraschungen im Gemeindegarten. Für die Großen gab es ein Loslassen von alten Sorgen, die auf Zettel aufgeschrieben und symbolisch beerdigt wurden. Und so begrüßten wir gemeinsam mit Pfarrerin Mix und dem Posaunenchor mit fröhlichen Liedern das neue Leben in der Natur und in unseren Herzen. Wir wollen gemeinsam fröhlich sein! Ostern 2021 konnten wir diese österliche Fröhlichkeit beseelt mit nach Hause nehmen – trotz Pandemie.

Dr. Heidrun Bojahr

Gewalt und der Umgang von Christinnen und Christen damit

Mich beschäftigt, wie ich als Christ Gewalt begegne. Das Gebot der Feindesliebe ist wohl eines der am schwersten umsetzbaren. Rechte Wange, linke Wange... ist es wirklich so einfach? Ist absoluter Pazifismus die größte Tugend? Für mich selbst kann ich absoluten Pazifismus leben, doch sobald meine Familie, mein Nachbar, ein Fremder Gewalt und Unrecht erleidet und ich etwas dagegen tun kann, ist es sogar meine Pflicht, zu helfen. Wehrhaftigkeit ist nur das letzte Mittel gegen Gewalt – und dann auch nur so viel, dass ich Gefahr von anderen abwenden kann. Feindesliebe bedeutet für mich, aufmerksam zu sein, nie zu vergessen, dass egal wie grausam manche Taten sind, es immer noch Menschen sind, die sie begehen.

Vor kurzem sah ich den Film „22. Juli“ über den Anschlag des Rechtsextremisten Breivik. Dieses Jahr ist es zehn Jahre her, dass Breivik auf der Insel Utøya 69 Menschen, mehrheitlich Kinder und Jugendliche, tötete. Ich nenne hier nur eine Form von Hass, so sie vielleicht auch die widerlichste ist. Wenn ich darüber nachdenke, werde ich zornig. Widerlich, zornig... begeben sich damit nicht schon auf den Pfad, der befeuert, statt versöhnt? Aber kann von mir erwartet werden, Menschen wie Breivik mit Liebe zu begegnen? Verdienen die Opfer nicht mehr Liebe? Wenn wir nur die lieben, die uns lieben,

In dieser Kolumne widmen wir uns künftig theologischen Themen, die alltägliche oder besonders kontroverse Probleme eines Christenmenschen aufgreifen und stellen einen persönlichen Umgang damit vor.

welchen Dank erwarten wir dann dafür? Wenn ein geliebter Mensch etwas Böses tut, dann weise ich ihn zurecht und notfalls stoppe ich ihn, wenn ich kann. Das ist Liebe gegenüber diesem Menschen. Ihn ungehindert walten zu lassen in seinem Tun wäre Ignoranz. Es wäre feige. Das setzt jedoch zwei Dinge voraus: Zum einen, dass ich ihn aufhalten kann. Zum anderen, dass ich aufmerksam bin. Auch aufmerksam mir selbst gegenüber, damit mich der Hass nicht ansteckt. Wahre Vergebung ist nicht, dass ich zu unfähig bin, mich zu rächen, sondern es willentlich nicht tue. So die Theorie. In der Praxis hat ein jeder die Mittel in der Hand, nicht wegzugucken, auch ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Drei Zahlen und die Gewalt, die wir als Gesellschaft legitimiert haben, die bestenfalls nach denselben Geboten agiert, erscheint mit Blaulicht. Und für alles, was nicht direkt die Polizei erfordert? Ein Streit, der eskaliert? Menschen, die die Hilfe gar nicht wollen? Man kann Hilfe nicht aufzwingen - doch wenigstens anbieten, das können wir.

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen! Sprüche 31,8

Robert Hickmann

Neugier tut gut

Auch wenn sich in der letzten Zeit die Kinder- und Jugendgruppen wegen Corona nicht treffen konnten, so sind in dieser Zeit doch viele digitale Andachten entstanden, bei denen Kinder zum Beispiel mit ihren Fragen mitgemacht haben. Mit einigen Audioaufnahmen und Ideen der Kinder sind so kleine Filme entstanden, in denen wir den Antworten auf diese Fragen mit Hilfe der Bibel etwas näher gekommen sind. Gefragt wurde zum Beispiel: Kommen Tiere in den Himmel? Oder: Warum müssen wir immer beten? Oder auch: Wo ist jetzt mein Uropa Julius? Diese und noch weitere Fragen sind auf dem YouTube Kanal „Quellwasser“ nachzulesen. Schaut doch mal rein. Einfach auf YouTube gehen und „Quellwasser“ eingeben oder den QR-Code scannen.



Bitte bleibt neugierig und vielleicht gibt es ja noch weitere Fragen?!

*Ihre und Eure
Gemeindepädagogin Corinna Huschke*



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

Herzliche Glückwünsche zur Konfirmation! Ich wünsche euch, dass ihr Euren eigenen Weg einschlagen könnt, mit viel Freude, Mut und Begeisterung und vor allem Gottes Segen. Weiterhin ist Eure Kirche für Euch da. Sobald es die Situation wieder zulässt, wird unsere Jugendgruppe wieder Lagerfeuer-, Film-, Spiele- Diskussionsabende und andere Aktivitäten unternehmen. Dazu findet ihr eine Einladung im nächsten Heft – oder schreibt mir bei Interesse an roberthickmann@live.de

Auf Bald! Euer Robert



Besuch der Orgelbaufirma Schuke in Werder

Seit 200 Jahren baut die Firma Schuke Orgeln und setzt historische Orgeln instand. Orgelbaumeister Michael Schuke begrüßte uns mit einem Vortrag über die lange Historie des Unternehmens, das er nun zusammen mit seinem Bruder in der vierten Generation führt. 1894 hatte Alexander Schuke die Firma Heise übernommen. 1950 wurde die Firma Schuke in zwei Teile in Potsdam und West-Berlin geteilt, um alle Bereiche des weltweiten Orgelbaus verwirklichen zu können. Seitdem existieren beide Orgelbauunternehmen selbständig und gehören zu den herausragenden Firmen ihres Metiers.

Uns wurde der Stand unserer Orgelsanierung zur Rückführung des romantischen Klanges und der notwendigen Orgelreparatur erklärt. Wir sahen die gefertigten Orgelpfeifen, deren Einbau im Juni 2021 bevorsteht. Herr Schuke erklärte uns viele Details zu unseren Fragen. Vielen Dank für die Organisation des Besuches der Orgelbaufirma.

Herrn Schuke danken wir für die Führung in den Werkstätten und die fachkundigen Erklärungen.

Detlef Schulzki





Finale der Bauarbeiten an der Zeuthener Orgel

Zum Abschluss des Besuches einer Abordnung des Orgelfreundeskreises, des Zeuthener Gemeindegemeinderates sowie der Pfarrerin Cornelia Mix und des Kantors Christian Fike-Tange bei der Firma Schuke in Werder konnten wir die nun fast fertig gestellten Teile für unsere Zeuthener Orgel besichtigen. Eine zusätzliche Windlade (der Windkasten, auf dem die Pfeifen stehen), wurde angefertigt, etliche neue Zinn- und Holzpfeifen wurden gegossen und getischelt. In der zweiten Maihälfte wird der Einbau der Teile in Zeuthen beginnen. Danach werden sämtliche 1.700 Pfeifen der Orgel intoniert und so klanglich an den Raum und ihre Nachbarpfeifen angepasst. Anschließend erfolgt die Stimmung des Instruments und zum Schluss die Abnahme der Bauarbeiten durch den Orgelsachverständigen.

Zur Einweihung am 15. August 2021 wird unsere Orgel endlich wieder ihren ursprünglichen Klang von 1926 haben, dem Jahr ihrer Erweiterung. Unsere Pröpstin Dr. Maria Christina Bammel hat ihr Kommen angekündigt.

Möge uns dann die wunderbare Steinmeyer-Orgel weiterhin viele Jahrzehnte begleiten, Gott loben und unsere Herzen erfreuen!

Kantor Christian Fike-Tange



Auch weiterhin werden Spenden für die Orgelsanierung erbeten: Am Vordereingang der Kirche steht unsere Spendenorgelpfeife dafür bereit.

Der Chor singt wieder!

Liebe Gemeindeglieder, gerade feierten wir den Kantate-Sonntag. Die österliche Freudenzeit ist seit jeher die Zeit des Frohlockens. Die Namen der Sonntage „Jubilate“, „Kantate“ und „Rogate“ – also „jubelt, singt und betet!“ – machen uns dies immer wieder deutlich.

Seit Oktober waren die Chöre wieder verstummt. Das Singen über Internetportale ist kein Ersatz für das Singen in der Gemeinschaft. Gott gelobt geht es nun aber mit den Impfungen voran. Zudem steigen die Außentemperaturen. So konnten wir in Wildau und Zeuthen das Singen und Musizieren in kleinen Gruppen probieren. Während der Posaunenchor nun seine Übungsstunden im Freien abhält, können endlich die Sängerinnen und Sänger wieder in Gruppen von drei bis vier Personen zusammen üben und das Erprobte in die Gottesdienste einbringen.

So schön es in den vergangenen Monaten auch war, fast jede Woche Profisänger und -musiker in unseren Gottesdiensten zu erleben, so schön ist es, wieder mit den eigenen Chormitgliedern musizieren zu dürfen. Wir kommen mit Impfschutz oder Schnelltest zu den Proben. Und so werden in den nächsten Wochen immer wieder kleine Chorgruppen in unseren Kirchen singen, bevor dann auch irgendwann wieder größere Einsätze möglich sind.

Die Prophetin Mirjam, Schwester von Mose, die nach der Zeit der Gefangenschaft den Auszug der Israeliten aus Ägypten mit Lied und Tanz anführte, erinnert uns an die Bedeutung von Musik und den Gesang für unsere Kirche. Welche Freude bereitet uns das Lob Gottes und die Gemeinschaft! Mögen uns die frohen Lieder auch weiterhin durch diese Zeit begleiten!

Ihr Kantor Christian Finke-Tange



Gott segne und behüte Dich, lieber Ulli!

Pfarrerin Cornelia Mix gratuliert Dr. Ullrich Meyer zu seinem 75. Geburtstag und dankt ihm mit herzlichen Worten für sein außerordentliches Engagement für unsere Kirchengemeinde. Nach dem Gottesdienst am 16. Mai 2021 sang die Gemeinde ihm im Freien ein Ständchen: „In dir ist Freude“ EG 398

Gottesdienste in Zeuthen & Wildau

Datum	Friedenskirche Wildau, 9.15 Uhr	Martin-Luther-Kirche Zeuthen, 10.45 Uhr
Samstag, 5. Juni 2021	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Zeuthen Pfarrerin Mix	
Sonntag, 6. Juni 2021 1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst Lektorin Deller	Gottesdienst Lektorin Deller
Sonntag, 13. Juni 2021 2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Mix	Gottesdienst Pfarrerin Mix
Sonntag, 20. Juni 2021 3. Sonntag nach Trinitatis	12.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Brunch Pfarrerin Mix	Gottesdienst Pfarrerin Mix
Sonntag, 27. Juni 2021 4. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst Lektorin Deller	Gottesdienst Lektorin Deller
Sonntag, 04. Juli 2021 5. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr Musikalische Andacht	Gottesdienst Pfarrerin Mix
Sonntag, 11. Juli 2021 6. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst Pfarrer i.R. Kähler	Gottesdienst Pfarrer i.R. Kähler
Sonntag, 18. Juli 2021 7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst Lektorin Deller	Gottesdienst Lektorin Deller
Sonntag, 25. Juli 2021 8. Sonntag nach Trinitatis	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen Pfarrer i.R. Spiegelberg	
Sonntag, 1. August 2021 9. Sonntag nach Trinitatis	9.15 Uhr Lese- Gottesdienst mit Taufe Laura Sziedat	Gottesdienst Pfarrerin Mix

Sommermusik in Wildau



Wir laden zu insgesamt vier musikalischen Andachten in der Friedenskirche ein:

Am **5. Juni 2021** spielen um 17 Uhr Nicolas Schwab (Cello) und Susanne Scheller (Klavier) u.a. Werke von Edward Elgar, Eduard Franck und Frédéric Chopin. Freuen Sie sich auf einen Abend mit romantischer Musik und geistlichen Worten.

Am **Samstag, 12. Juni 2021** lädt die Kirchengemeinde Wildau um 18 Uhr zu einer weiteren musikalischen Abendandacht in die Friedenskirche ein. Zu Gast sein wird dann das Duo ZaZa mit Philipp Standera, Orgel, und Florian Palowski, Saxophon. ZaZa ist ein ungewöhnliches Saxophon/Orgel-Duo, das zeitgenössische Musik spielt. Im Fokus stehen moderne Kompositionen und Musik aus den Bereichen Jazz, Pop und Filmmusik, vielfach „gewürzt“ mit eigenen Improvisationen – ein bunter Genremix, der für jeden etwas bereithält! Im Konzert erklingt Musik unter anderem von Pat Metheny, Sting, Astor Piazzolla und Snarky Puppy. Ausflüge in die Zeit des Impressionismus und der Klassik runden das vielfältige Programm ab.





Schließlich gastiert am **19. Juni 2021** ab 19 Uhr der international bekannte und mit zahlreichen Musikpreisen bedachte Violin-Virtuose David Yonan in Wildau. Der kürzlich aus Chicago in seine Heimatstadt Berlin zurückgekehrte Musiker bedankt sich mit seinem Auftritt in Wildau dafür, dass er in der Friedenskirche einen akustisch, optisch ansprechenden und pandemiegerechten Ort für Videoaufnahmen im Zuge seiner Lehrtätigkeit gefunden hat.

Am **Sonntag, 4. Juli 2021, 14 Uhr** wird es wieder eine musikalische Andacht in der Friedenskirche geben. Zu erleben sein werden dann die Sängerin Vera Kähler, Mezzosopran, der Trompeter Paul Knizewski sowie die beiden Kirchenmusiker Anke Meyer und Christian Finke-Tange. Zu hören sein werden Ausschnitte aus der Dichterliebe von Robert Schumann, weltliche Lieder aus dem Jahreszeitenzyklus von Peter Schindler, Lieder von Fauré und Debussy, Musik für Trompete und Orgel und Sätze zu bekannten Paul-Gerhardt-Liedern.

Der Eintritt zur Sommermusik ist wie immer frei.

Sommermusik auf einen Blick

Samstag, 5. Juni 2021, 17 Uhr
Nicolas Schwab (Cello) &
Susanne Scheller (Klavier)

Samstag, 12. Juni 2021, 18 Uhr
ZaZa | Philipp Standera (Orgel) &
Florian Palowski (Saxophon)

Samstag, 19. Juni 2021, 19 Uhr
David Yonan (Violine)

Sonntag, 4. Juli 2021, 14 Uhr
Vera Kähler (Mezzosopran),
Paul Knizewski (Trompete),
Anke Meyer & Christian Finke-Tange
(Kirchenmusik)

Termine in Wildau & Zeuthen

Zeuthen

Konfirmanden-Unterricht im Gemeindehaus Zeuthen

Konfirmanden: donnerstags, 16.45 Uhr

Vorkonfirmanden: donnerstags, 17.30 Uhr

Frauenkreis in Zeuthen bei Pfarrerin Mix Mittwoch, 23.6.2021, 15 Uhr

Gottesdienst im Seniorenheim Zeuthen
des ASB, Wilhelm-Guthke-Straße 13, Zeuthen
Termine werden kurzfristig bekannt gegeben

Kantatenchor im Gemeindehaus Zeuthen montags, 19.15 Uhr

Kirchenchor im Gemeindehaus Zeuthen nach Absprache

Musikalische Früherziehung

Haben Ihre Kinder oder Enkelkinder Interesse daran?

Bitte melden Sie sich gern in unserem Kirchenbüro.

Wildau

Posaunenchor i.d.R. samstags, 10.30 Uhr

Anfänger nach Absprache mit Kantor Finke-Tange

Gemeinsames Essen für Alleinlebende donnerstags, 12 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis Mittwochabend
unter 033762 822572

Kontakte Wildau & Zeuthen

Martin-Luther-Gemeinde Zeuthen

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen

Telefon: 033762 93 313
Fax: 033762 467 31

kirchenbuero.zeuthen@t-online.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de

Sprechzeit Gemeindebüro
dienstags, 9–11 Uhr

Friedenskirchengemeinde Wildau

Pfarramt der Kirchengemeinde Wildau
Kirchstraße 1, 15745 Wildau

Telefon: 03375 501104
Fax: 032224 128613

buero@friedenskirche-wildau.de
www.friedenskirche-wildau.de

Sprechzeit Gemeindebüro
donnerstags, 11–12 Uhr

PfarrerIn Cornelia Mix
Telefon: 033762 82 25 72
E-Mail: pfarrerIn.c.mix@web.de

Sprechzeit in Zeuthen
dienstags, 9–11 Uhr

Sprechzeit in Wildau
donnerstags, 12–13 Uhr

Kantor Christian Finke-Tange
Telefon: 03375 217638

Gemeindepädagogin Corinna Huschke
Telefon: 0179 1007805
E-Mail: huschke@ejnberlin

Innehalten unter Gottes Wort

Zeuthen | Beerdigung
11.05.21 Horst Knispel 87 Jahre

Wildau | Beerdigung
30.04.21 Günter Kuhn 97 Jahre

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und
bliebe am äußersten Meer, so würde
auch dort deine Hand mich führen und
deine Rechte mich halten“
Psalm 139, 9.10

Impressum

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen
Telefon: 033762 93 313
Fax: 033762 467 31
kirchenbuero.zeuthen@t-online.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Pfarrerin Cornelia Mix
Telefon: 033762 82 25 72

Redaktion
Cornelia Mix, Evelyn Räder
Robert Hickmann

Layout
Christine Naumann

Auflage 500 Stück

